

# Fischadlerhorste

Das Fischadlerpärchen hatte wieder versucht zu brüten. Diesmal leider erfolglos, weil es zu viel Störung vom See aus gab. (siehe Bericht der Gebietsbetreuer)

Weil wir für diesen seltenen Brutvogel unbedingt etwas tun wollten, haben wir uns dafür eingesetzt, dass die künstlichen Nisthilfen, die wir schon 2013 mit dem Fischadlerexperten Daniel Schmidt-Rothemund an den beiden Höhenrücken angebracht hatten wieder hergerichtet werden. Die Bayerischen Staatsforsten waren nach Beratung durch Daniel Schmidt-Rothemund auch gleich dazu bereit, haben einen Horst umgesetzt, weil der Standort nicht mehr geeignet war und die andern Horste mit frischen Nistmaterial versehen, so dass sie jetzt

wieder als Brutmöglichkeit zur Verfügung stehen. Die Fischadler hätten in einen anderen Horst »umziehen« können, als sie gestört worden sind, aber sie sind wohl so auf die Nähe am See geprägt, dass die Höhenrücken nicht für sie in Betracht kommen. Als Ausweichhorst würde wohl eher einer in Seenähe, aber etwas weiter entfernt vom Wasser geeigneter sein, wo sie nicht gestört werden können.

Wir bereiten uns darauf vor, sind mit den Behörden im Gespräch und könnten im laufenden Jahr einen Kunsthorst aufstellen, wenn die Fischadlerbrut am Wasser absehbar wieder gefährdet sein sollte. Wir wollen diesen Brutvogel hier nicht wieder verlieren. Helene Falk/Clemens Krafft



Erneuerung der alten Horste durch die Bayerischen Staatsforste Fotos: Horst Prah